

Joseph Eybler

Sperate in Deo

Graduale, HV 41

Urtext

Klavierauszug / Vocal score

Edition Kainhofer, EK-1041-2

28. August 2012

Joseph Eybler (1765-1846)

Sperate in Deo

Graduale, HV 41

Per Coro (SATB) e Orchestra

2 Oboi, 2 Fagotti

2 Corni (o 2 Tromboni), (Timpani ad lib.)

2 Violini, Violen, Bassi ed Organo

Klavierauszug / Vocal score

Herausgegeben von: / Edited by:

Reinhold Kainhofer

Edition Kainhofer, Vienna, 2011

EK-1041-2

Inhalt / Contents

Zu diesem Werk (EK-1041-...) liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (-1), Klavierauszug (-2), Chorstimmen (-10);
Orchestermaterial (-25), Organo (-20), Violino I (-30), Violino II (-31), Violo (-32), Violoncello / Contrabbasso (-33), Oboe I (-42), Oboe II (-43), Fagotto I (-46), Fagotto II (-47), Corno I (-50), Corno II (-51), Trombone I (-54), Trombone II (-55).
Von unbekannter Hand (ad lib.): Timpani (-60).

Hauptquellen der Ausgabe / Main sources of this Edition

- Autographe Partitur, Archiv des Schottenstifts, Wien. A-Ws Codex 571(440)/10.
- Handschriftlicher Stimmensatz des ehemaligen k.k. Hofmusikkapellen-Archivs, Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek, Wien. A-Whk HK 2504 Mus.
- Graduale №2 („Sperate in Deo, omnis congregatio populi“), Erstdruck, Tobias Haslinger, Wien, 1827. Partitur (T.H.5012) und Stimmensatz (T.H.5015).

© 2011, Edition Kainhofer, Vienna. 1. Auflage / 1st Printing 2011
EK-1041-2, ISMN 979-0-50217-073-8
Computersatz mit Lilypond 2.14, <http://www.lilypond.org/>
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved. Printed in Austria.

Vorwort

Dieses Graduale wurde vom Wiener Hofkapellmeister Josef Eybler im Jahr 1822 gemeinsam mit der Missa Sti. Ferdinandi Nr.14 (HV 26) für die große Festgala anlässlich der Geburtstagsfeier „der beiden Majestäten“ komponiert. Sowohl Kaiser Franz I. als auch seine Gattin Kaiserin Karoline Auguste feierten nämlich am selben Tag – dem 8. Februar – Geburtstag, was alljährlich unter anderem durch eine Festmesse am folgenden Sonntag gebührend gefeiert wurde.

Nach einer Probe am 4. Februar 1823 fand am 9. Februar 1823, dem Sonntag Quinquagesima (Sonntag vor dem Aschermittwoch), die Uraufführung der Messe (HV 26) gemeinsam mit diesem Graduale „Sperate in Deo“ (HV 41) und dem Offertorium „Nos populus tuus“ (HV 76), durch die Hofmusikkapelle in der Wiener Hofburgkapelle statt.¹ Auch in den folgenden Jahren des 19. Jahrhunderts wurde das Werk laut den Aufzeichnungen der Hofkapelle noch mindestens 30 mal in der Hofburgkapelle aufgeführt.

Zahlreiche Rezensionen² in den führenden musikalischen Wochenzeitschriften der damaligen Zeit belegen seine Beliebtheit. So schreibt etwa die (Leipziger) Allgemeine Musikalische Zeitung (AMZ No.30 vom 3.Okt.1827): „Das Graduale: *Sperate in Deo, omnis congregation populi (Andante con moto, C dur, alla breve)* ist ein ausnehmend gesangreicher, wohlklingender Chor, voll der reinsten Harmonieen, welche die concertierende Hoboe wie ein Silberband reizend durchschlingelt.“

Preface

This gradual – catalogued as HV 41 by Herrmann – was composed by the Viennese Hofkapellmeister Joseph Eybler in 1822 together with the Missa Sti. Ferdinandi Nr.14 (HV 26) for the celebration of the birthdays of the two majesties. Both Emperor Franz I. as well as his wife, Empress Karoline Auguste, were born on the same day – February 8 – and celebrated the occasion among other festivities with a festive mass on the subsequent Sunday. As in most years, Hofkapellmeister Eybler composed a new mass for this service, together with an appropriate gradual and offertory.

The first performance of the mass HV 26, this gradual “Sperate in Deo” HV 41 and the offertory “Nos populus tuus” HV 76 took place on February 9, 1823, the Sunday Quinquagesima, i.e. the Sunday before Ash Wednesday. According to the archives of the Hofkapelle, the gradual was also performed more than 30 times during the remainder of the 19th century in the Hofkapelle at the imperial court in Vienna.

Several reviews by the leading weekly music magazines of the time testify to its popularity. For instance, the (Leipzig) “Allgemeine Musikalische Zeitung” (AMZ No.30, October 3, 1827) wrote: „The gradual: *Sperate in Deo, omnis congregation populi (Andante con moto, C dur, alla breve)* is an exquisitely well-sounding chorus, full of the purest harmonies, through which the oboe concertante is charmingly meandering like a silver ribbon.“

Text des „Sperate in Deo“: Ps 62(61),9(7)

Sperate in Deo,
omnis congregatio populi,
effundite coram illo corda vestra.

Deus adiutor noster
in aeternum.

Hoffet auf ihn
allezeit, lieben Leute,
schüttet euer Herz vor ihm aus!

Gott ist unser Helfer
in Ewigkeit.

(Luthersche Bibelübersetzung 1545)

Trust in him
at all times, ye people;
pour out your heart before him.

God is our helper
for ever.

(King James Version)

¹Laut den Eintragungen in den Orchesterstimmen und den Bemerkungen im Aufführungsspiegel der Wr. Hofburgkapelle, siehe R. Steuer: Das Repertoire des Wiener Hofmusikkapelle im neunzehnten Jahrhundert, verlegt bei Hans Scheider, Tutzing, 1998.

²AMZ №30 vom 3.Okt.1827; AMZ №48, 28.Nov.1827; Caecilia Bd.46, 1830

Joseph Eybler (1765-1846)

Joseph Eybler, ein später Vertreter der Wiener Klassik, wurde am 8. Februar 1765 in Schwechat bei Wien als fünftes von sechs Kindern des dortigen Chorleiters und Schullehrers geboren. Von seinem Vater, einem Jugendfreund Michael Haydns, erhielt er auch früh seinen ersten Musikunterricht, sodass er im Alter von 6 Jahren bei einem Klavierkonzert den Hofbeamten Joseph Seitz derart beeindruckte, dass dieser ihm einen Platz im Wiener Stadtseminar von St. Stephan verschaffte. In diesem Seminar, wo auch Joseph und Michael Haydn ihre Ausbildung erhielten, wurde er in Gesang, Instrumentenspiel und Generalbass unterrichtet. Außerdem erhielt er 1777-79 Kompositionsunterricht von Georg Albrechtsberger.

Nach der Schließung des Seminars unter Joseph II. im Jahr 1782 begann Eybler das Studium der Rechtswissenschaften, musste dieses aber, nachdem ein Brand das Hab und Gut seines Vaters vernichtet hatte, bald wieder aufgeben und seinen Lebensunterhalt als Musiker verdienen.

Unterstützung erhielt er unter anderem von seinem entfernten Verwandten Joseph Haydn, mit dem ihm auch eine Freundschaft verband und der seine Kompositionen zur Veröffentlichung empfahl. Mit Mozart entwickelte sich ebenso eine enge Freundschaft³, der ihm sogar die Chorproben und Solisten-Einstudierung der Oper „Cosi fan tutte“ anvertraute. Die schlechten Erfahrungen dabei überzeugten Eybler allerdings, sich nach seiner einzigen Oper „Das Zauberschwert“ (1790) von der Oper abzuwenden und ganz der Kirchen- und Kammermusik zu widmen. Nach dem frühen Tod Mozarts erhielt Eybler von dessen Witwe Constanze den Auftrag, das Requiem fertigzustellen, wozu sich Eybler letztendlich aber nicht in der Lage sah. Ab 1792 war Eybler Nachfolger Albrechtsbergers als Chordirektor bei den Carmeliten, 1794-1824 auch im Schottenstift.

Durch einige Hauskonzerte vor der Kaiserfamilie gewann Eybler die Gunst von Kaiserin Maria Theresia, der 2. Gattin von Kaiser Franz, sodass er 1801 oder 1802 zum „kaiserlichen Lehrer der Tonkunst“ ernannt wurde und die Erzherzoge und -innen zu unterrichten hatte. 1803 komponierte er

im Auftrag der Kaiserin sein doppelchöriges Requiem in c-Moll. 1804 folgte die Ernennung zum Vize-Hofkapellmeister unter A. Salieri, allerdings „ohn Gehalt“ (erst 1806 mit Gehalt).

Als Salieri 1823 schwer erkrankte, übernahm Eybler die Leitung der Hofmusik, nach der Pensionierung Salieris wurde er am 6. Juni 1824 offiziell zum ersten Hofkapellmeister ernannt und leitete damit die aus etwa 50 Orchestermusiker und Chorsänger bestehende Hofmusikkapelle.

Während eines Mozart-Requiem erleidet Eybler im Februar 1833 einen Schlaganfall, von dem er sich zwar bald wieder erholte, aufgrund dessen er sich aber von der Hofmusik immer weiter zurückziehen musste. Die schon länger beantragte Erhebung Eyblers in den Adelsstand („Edler von“) fand schließlich 1835 statt. Kurz darauf wurde auch das Komponieren für Eybler zu mühsam.

Am 24. Juli 1846 starb Eybler schließlich „an Altersschwäche“ im Schottenhof in Wien und wurde wie auch schon Schubert und Beethoven in Außer-Währing beerdigt, später jedoch nach Schwechat überführt.

Eyblers musikalischer Stil, der auch von gründlicher Satzkenntnis zeugt, ist vor allem von höfischer Tradition und Anlehnung an die alten Meister wie Mozart oder die beiden Haydn-Brüder geprägt. Der Traditionalismus Eybler zeigt sich auch in der Ablehnung von Schuberts As-Dur Messe, da diese nicht in dem Stil sei, „den der Kaiser liebt“. Ebenso wurde Schuberts Bewerbung als Vize-Hofkapellmeister abgelehnt.

Eyblers Schaffen und Talent wurde bereits zu Lebzeiten hoch gewürdigt, was sich nicht zuletzt in zahlreichen überaus positiven Empfehlungen, unter anderem von Haydn, Mozart und Albrechtsberger niederschlägt.⁴

Trotz seiner großen Bekanntheit geriet Eybler mit der Zeit immer mehr in Vergessenheit und seine Werke werden heute praktisch nicht mehr verlegt und nur ein paar wenige der wunderschönen Kirchen- und Kammermusikwerke sind regelmäßig zu hören — ein Umstand, den die vorliegende Ausgabe tunlichst zu ändern versucht.

Quellen:

[Herr] H. Herrmann: *Thematisches Verzeichnis der Werke Joseph Eyblers*, München-Salzburg, 1976.

[Öls] F. Ölsinger: *Die kirchenmusikalischen Werke Joseph Eyblers*, Dissertation, Wien 1932 (masch.).

[AMZ] J. Rochlitz: „Nachschrift zur Recension von Eyblers Requiem“, in: *AMZ*, 24. Mai 1826, №21, Sp. 337–340.

[MGG] B. Boissits, R. Haas: „Eybler, Joseph Leopold Edler von“, in: *MGG*, Pers. Teil Bd. 6, Kassel u.a. 2001, Sp. 602–605.

[Gro] E. Badura-Skoda, H. Herrmann-Schneider: Art. „Eybler, Joseph [Josef] Leopold“, in: *The New Grove Dictionary of Music and Musicians* (Zweite Auflage), Bd. 8, hrsg. von Stanley Sadie, London 2001, Sp. 480–481.

³„Wie viele Werke der würdigsten Meister [...] sind wir in größter Aufmerksamkeit mit einander durchgegangen, und haben daran uns belehrt und erfreut!“[AMZ]

⁴Albrechtsberger schreibt, „daß er nach Mozart in der Musik jetzt das größte Genie sey, welches Wien besitzt.“

Sperate in Deo

Graduale, HV 41

Joseph Eybler (1765-1846)

Andante
Archi

f

Tutti

Ob.1 Solo, Archi

p

6

11

16

Spe -

Spe -

Spe -

Spe -

Spe -

fp

21

ra - te in Deo - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

ra - te in De - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

ra - te in De - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

ra - te in De - o, spe - ra - te in De - o, om - nis

26

ga - ti-o po - pu - li, ef - fun - di-te co - ram il - lo, ef -

ga - ti-o po - pu - li, ef - fun - di-te co - ram il - lo, ef -

ga - ti - o po - pu - li, ef - fun - di-te co - ram il - lo, ef -

con-gre-ga - ti-o po - pu - li, ef - fun - di-te co - ram il - lo, ef -

TODO

31

fun di-te co - ram il - lo, cor - da ves - tra co - - ram

fun di-te co - ram il - lo, cor - da ves - tra co - - ram

⁸ fun di-te co - ram il - lo, cor - da ves - tra co - - ram

fun di-te co - ram il - lo, cor - da ves - tra co - - ram

TODO

TODO

36

il - lo. Spe - ra - te in Deo - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

il - lo. Spe - ra - te in De - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

⁸ il - lo. Spe - ra - te in Deo - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

il - lo. Spe - ra - te in Deo - o, spe - ra - te in De - o, om - nis con - gre -

43

ga - ti - o po - puli, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef -

ga - ti - o po - puli, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef -

ga - ti - o po - puli, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef -

ga - ti - o po - puli, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef -

TODO

49

fun - di-te co - ram il - lo cor - da ves-tra, co-ram il - lo ef -

fun - di-te co - ram il - lo cor - da ves-tra, co-ram

fun - di-te co - ram il - lo, ef - fun - di - te, co-ram il - lo ef -

fun - di-te co - ram il - lo, ef - fun - di-te cor - da ves-tra, co-ram

54

p
fun-di-te cor-da ves - tra.
p
il - lo ef-fun - di-te cor-da ves - tra.
p
fun-di-te cor-da, cor-da ves - tra.
p
il - lo ef-fun - di-te cor-da ves - tra.
f

59

64

f
De - us ad - ju - tor,
f
De - us ad - ju - tor
f
De - us ad - ju - tor,
f
De - us ad - ju - tor

70

fz

no - ster ad - ju - tor in ae - ter - num, De - us ad - ju - tor nos - ter_

fz

no - ster_ in ae - ter - num, De - us ad - ju - tor no - ster_

fz

⁸ no - ster ad - ju - tor in ae - ter - num, De - us ad - ju - tor nos - ter_

fz

no - ster_ in ae - ter - num, De - us ad - ju - tor nos - ter_

79

in ae - ter - num.

in ae - ter - num.

⁸ in ae - ter - num.

in ae - ter - num.

87

p

Spe - ra - te in De - o, spe - ra - te in

p

Spe - ra - te in De - o, sp - ra - te in

p

Spe - ra - te in De - o, spe - ra - te in

p

Spe - ra - te in De - o, spe - ra - te in

92

f

De - o, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef - fun di - te co - ram

f

De - o, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef - fun - di - te co - ram

f

De - o, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef - fun di - te co - ram

f

De - o, om - nis con - gre - ga - ti - o po - pu - li, ef - fun di - te co - ram

98

il - lo, ef - fun-di-te co-ram il - lo cor - da, cor - da ves - tra. Spe-

il - lo, ef - fun-di-te co-ram il - lo cor - da, cor - da ves - tra. Spe-

il - lo, ef - fun-di-te co-ram il - lo cor - da, cor - da ves - tra. Spe-

il - lo, ef - fun-di-te co-ram il - lo cor - da, cor - da ves - tra. Spe-

105

ra - te, spe - ra - te, in De - o spe - ra - te, om - nis con-gre-ga - ti-o po - pu -

ra - te, spe - ra - te, in De - o spe - ra - te, om - nis con-gre-ga - ti-o po - pu -

ra - te, spe - ra - te, in De - o spe - ra - te, om - nis con-gre-ga - ti-o po - pu -

ra - te, spe - ra - te, in De - o spe - ra - te, om - nis con-gre-ga - ti-o po - pu -

112

li, ef - fun - di - te co - ram il - lo cor - - da vestra, coram il - lo ef -

li, ef - fun - di - te co - ram il - lo cor - - da vestra, coram il - lo ef -

li, ef - fun - di - te co - ram il - lo, ef - fun - - di - te, coram il - lo ef -

li, ef - fun - di - te co - ram il - lo, ef - fun - di - te cor - da vestra, co - ram

118

fun - di - te cor - da ves - tra, cor - da ves - tra co - ram il - lo.

fun - di - te cor - da cor - da ves - tra, cor - da ves - tra co - ram il - lo.

fun - di - te cor - da, cor - da ves - tra, cor - da ves - tra co - ram il - lo.

il - lo ef - fun - di - te cor - da ves - tra, cor - da ves - tra co - ram il - lo.

Edition Kainhofer EK-1041-2

ISMN 979-0-50217-073-8



9 790502 170738